

TCS gelingt souveräner Heimsieg

Tennis, Oberliga: TC Bad Schussenried schlägt Schlusslicht TK Bietigheim klar mit 7:2

BAD SCHUSSENRIED (sz) - Die Tennis-Herren des TC Bad Schussenried haben im letzten Heimspiel der Oberligasaison gegen den Tabellenletzten TK Bietigheim einen ungefährdeten 7:2-Sieg eingefahren. Der Klassenerhalt ist damit dennoch theoretisch nicht perfekt. Um noch auf einen der drei Abstiegsränge zu rutschen, müsste das letzte Spiel des TCS in Herrenberg aber deutlich verloren gehen, bei einem klaren Sieg der Kirchheimer gegen Bietigheim.

Bei sehr gutem Wetter gingen für den TC Bad Schussenried in der ersten Einzelrunde David Gaissert an Position zwei, Gabriel Pfanner an vier und Robin Weiler an sechs an den Start. Gaissert und Pfanner gewannen ihre Matches souverän und im Eiltempo deutlich in zwei Sätzen. Robin Weiler musste hingegen hart kämpfen. Nachdem der erste Satz schon mehr als 1,5 Stunden dauerte, den der Schussenrieder im Tiebreak mit 6:7 verlor, gewann Weiler den zweiten Durchgang mit 6:4. Der Match-Tiebreak ging am Ende mit 10:1 an den Bietigheimer Rico Lämmer, Weiler hatte nichts mehr entgegenzusetzen. Nach der ersten Runde stand es folglich 2:1 für die Schussenrieder.

Im zweiten Einzeldurchgang machten Bernd Elshof und Michael

Walser kurzen Prozess mit ihren Gegnern. Linus Erhart, der immer noch an den Folgen eines Bänderrisses litt, spielte trotz Verletzung sehr ordentlich, musste aber beim Stand von 2:6 und 0:3 aufgeben. Nach den beiden Einzelrunden stand es somit 4:2 für die Schussenrieder. Ein Doppelpoker fehlte noch für den Heimsieg.

Dadurch, dass aber jedes Match am Ende über Abstieg oder Klassenerhalt entscheiden kann, versuchten die Gastgeber alle drei Doppel zu gewinnen. Im Einser-Doppel traten Gaissert/Pfanner an und ließen ihren Gegnern keine Chancen (6:0, 6:3). Das Zweier-Doppel gewannen im Match-Tiebreak Elshof/Weiler mit 5:7, 6:3 und 10:8. Das Dreier-Doppel bestritten Walser/Grewe, die beim 6:2 und 6:2 ebenfalls nichts anbrennen ließen. Demzufolge schlug schlussendlich ein klarer 7:2-Heimsieg zu Buche. Durch die Niederlagen von Kirchheim und Herrenberg ist der Klassenerhalt den Schussenriedern fast nicht mehr zu nehmen. Der letzte Spieltag der Premierensaison in der Oberliga wird nun am kommenden Sonntag, 23. Juli, ab 10 Uhr in Herrenberg stattfinden. Ziel der Schussenrieder ist ein Sieg, um eventuell noch den ein oder anderen Platz in der Tabelle gutmachen zu können.



Ist bei den Ponyreitern weiterhin eine Klasse für sich: Lea-Sophia Gut vom RV Sulmingen.

FOTO: PRIVAT

Lea-Sophia Gut holt sich vierten Titel in Folge

Die Biberacherin gewinnt Gold im Ponyreiten bei den baden-württembergischen Meisterschaften

SCHUTTERWALD (sz) - Lea-Sophia Gut vom RV Sulmingen hat sich den Titel bei den Ponyreitern bei den baden-württembergischen Meisterschaften in Schutterwald gesichert. Für Gut war es bereits der vierte Titel in Folge.

Während die Biberacher Springreiterin in den vergangenen Jahren mit ihrem Pony „Salvador“ den Titel holte, sattelte Gut in diesem Jahr die erst

sechsjährige Stute „Fairy Tale“. Nach zwei anspruchsvollen Prüfungstagen, konnte sie am Finaltag in einem M-Springen mit Siegerehrung an ihre aufsteigende Form anschließen und stand so am Ende ganz oben auf dem Siegertreppchen bei den Ponyspringreitern.

Dabei musste Gut in Schutterwald mit einer Doppelbelastung zurechtkommen. Sie startete erstmals auch in

der Meisterschaft der Junioren. Auch dort konnte die deutsche Meisterin der Ponyreiter von 2016 gehörig mitmischen. Mit „Condor“ platzierte sich Gut schon an den Vortagen in beiden M**-Springen und empfahl sich somit für die Finalprüfung am Sonntag, einer Springprüfung der Klasse S* mit Stechen. Nur zwei Paare schafften es ins Stechen, Gut und Lisa Maria Räumler. Es blieb spannend bis zum

Schluss. Die Biberacherin lieferte auch im Stechparcours eine fehlerfrei, schnelle Runde ab - lediglich eine viertel Sekunde fehlte am Ende zum Sieg. Am Ende bedeutete dieser zweite Platz die Silbermedaille bei den Junioren für die 14-jährige Schütlerin.

Am Montag folgte noch eine gute Nachricht für Gut: Sie wurde für die deutsche Meisterschaft in Aachen für Großpferde nominiert.

Faustball

TG Biberach richtet U12-DM aus

BIBERACH (sz) - Die Faustballabteilung der TG Biberach hat den Zuschlag zur Ausrichtung der deutschen U12-Meisterschaften (männlich & weiblich) erhalten. Diese wer-

den laut einer Pressemitteilung am 1. und 2. September dieses Jahres in der Kreisstadt stattfinden. Die TG wird bei der DM sowohl ein Mädchen- als auch ein Jungenteam stellen.

Fußball

SVO belegt Platz drei bei Blitzturnier

LANGENENSLINGEN (mac) - Die Sportfreunde Hundersingen scheinen für die Saison in der Fußball-Bundesliga Donau gerüstet zu sein. Die Mannschaft von Trainer Manfred Pütz sicherte sich den Sieg bei der achten Auflage des Vorbereitungsturniers um den Zwiefalter Klosterbräu-Cup in Langenenslingen. Der SV Ochsenhausen belegte Platz drei.

Am Ende war der Turniersieg aber auch ein bisschen glücklich, denn gleich zweimal gewannen die Hundersinger im Elfmeterschießen. Vor 200 Zuschauern besiegten die Sportfreunde im Halbfinale des Blitzturniers zunächst den Gastgeber SV Langenenslingen mit 6:4. Nach regulärer Spielzeit stand es nach Toren von Moritz Sauter, der Langenenslingen in Führung gebracht hatte, und Xaver Koch, der den Ausgleich zum 1:1 erzielte. Im zweiten Halbfinale schaltete die

runderneuerte SGM Ertingen/Binzwanen unter ihrem neuen Trainer Bernd Rumpel den Landesligisten SV Ochsenhausen mit 2:1 aus. Die Tore für die Spielgemeinschaft erzielten Manuel Steinborn und Axel Frick. Zwischenzeitlich hatte David Hartmann die Ochsenhauser in Führung gebracht.

Im Spiel um Platz drei schließlich präsentierte sich der Landesligist stark verbessert. David Hartmann (2), Andreas Ludwig, Yunus Dipsizgöl und Spielertrainer Oliver Wild schossen einen klaren 5:0-Sieg gegen den von Markus Bednarek trainierten SV Langenenslingen heraus. Im Finale schließlich fielen in 60 Minuten keine Tore, sodass ein Elfmeterschießen herhalten musste, um die Entscheidung zu finden. Die Sportfreunde Hundersingen besiegten die SG Ertingen/Binzwanen im Strafstoßschießen mit 5:4.

Fußball

Testspielsiege für Olympia und Mietingen

BIBERACH (feg) - Der SV Mietingen hat in der Vorbereitung auf die kommende Saison in der Fußball-Landesliga ein Testspiel gegen den Donau-Bezirkligisten SV Bad Buchau mit 4:3 gewonnen. Der FV Olympia Laupheim siegte bei der SG Ersingen (Kreisliga B I Donau).

SG Ersingen - FV Olympia Laupheim 0:4 (0:1). In der ersten Halbzeit fanden die Laupheimer nur schwer ins Spiel gegen die tief und kompakt stehenden Ersinger. Die SG schaltete bei Ballgewinn auch schnell um. Einmal musste Olympia-Keeper Thomas Zak sein ganzes Können aufbieten, um einen Rückstand zu verhindern. Marco Hagel brachte die Laupheimer schließlich in Führung (34.) und markierte nach der Pause auch das 0:2 (55.). Nach diesem Treffer lief es in Halbzeit zwei nun deutlich besser bei Laupheim, die Olympia dominierte fortan das Geschehen auf dem Platz.

Matthias Spleis sorgte für das 0:3 (59.), Fabian Ness für das 0:4 (87.). Für die Laupheimer war es der zweite Sieg im dritten Vorbereitungsspiel. „Wir haben viel ausprobiert in taktischer Hinsicht. Das hat schon ganz gut funktioniert in der zweiten Hälfte. Insgesamt war es ein gelungener Test“, bilanzierte Olympia-Trainer Hubertus Fundel. **SV Mietingen - SV Bad Buchau 4:3 (0:2)**. Bad Buchau erwischte den besseren Start ins Spiel, Jonathan Hummler besorgte früh das 1:0 für den SVB (10.). Mathias Fischer erhöhte noch vor der Pause auf 0:2 (31.). Nach dem Seitenwechsel glich Mietingens Christian Glaser per Doppelpack aus (31., 72.). Fischer brachte die Gäste danach erneut in Führung (72.). Andreas Bösch (76., 77.) besiegelte im Anschluss durch zwei Treffer den 4:3-Erfolg der Mietinger, die damit auch ihr zweites Testspiel für sich entschieden.

Erolzheim steigt ab

Faustball, Landesliga Süd: SVE reicht ein Sieg gegen TV Viechtach nicht zum Klassenerhalt

EROLZHEIM (sz) - Die Faustballer des SV Erolzheim müssen aus der Landesliga Süd absteigen. An einem hochdramatischen Abschlusspieltag in Erolzheim reichte es für den SVE trotz eines glatten 3:0-Siegs gegen den aktuellen Tabellenzweiten nicht zum Klassenerhalt.

Ausschlaggebend für den Abstieg war eine bittere 1:3-Niederlage gegen den direkten Konkurrenten aus Schönberg und die Tatsache, dass alle anderen Partien zu Ungunsten der Erolzheimer ausgingen. Letztlich entschied das bessere Pluspunkte-Satzergebnis der Unterpaffenhofener über den Verbleib in der Liga. Die Illertaler müs-

sen nun in der nächsten Feldrunde in der Bezirksliga ran. „Ich kann mich nicht erinnern, schon mal so knapp abgestiegen zu sein. Das ist eigentlich nicht zu glauben“, so ein enttäuschter Jürgen Föhr. „Es tut mir auch sehr leid für unsere jungen Spieler. Sie haben eine tolle Saison

gespielt und einen richtigen Entwicklungsschritt gemacht.“

Dennoch blickt Föhr zuversichtlich in die Zukunft. „Wir werden den Weg weitergehen und die jungen Spieler in Richtung Bayernliga entwickeln“, sagte er. „Das ist jetzt zwar ein kleiner Rückschlag, aber

der wirft uns nicht um. Die Jungs haben das Potenzial dazu.“ Jetzt geht es für die Faustballer erst einmal in die Sommerpause. Im November startet dann die nächste Hallensaison. Hier spielen die Erolzheimer weiterhin in der Landesliga.

Statistik des Spieltags

SVE: Baur, Scherf, Föhr, T. Spehr, J. Spehr, Wirth, Forstehausler, Zeiler.
Ergebnisse des 6. Spieltags: SV Erolzheim - TSV Schönberg 1:3 (5:11/11:8/7:11/8:11), TSV Unterpaffenhofen II - TV Viechtach 3:1 (3:11/11:9/11:8/11:6), TSV Unterpaffenhofen II - TSV Schönberg

2:3 (11:6/11:6/7:11/7:11/14:15), SV Erolzheim - TV Viechtach 3:0 (11:7/11:8/12:10), TSV Schönberg - TV Viechtach 3:0 (11:7/11:9/11:5).

Abschlusstabelle der Landesliga Süd (Feldrunde): 1. SV Wacker Burghausen 14 Spiele/34:16 Sätze/22:6 Punkte, 2.

TSV Heining 14/33:22/20:8, 3. TV Viechtach 14/25:29/14:14, 4. TSV Schönberg 14/23:29/14:14, 5. SV WB Allianz München 14/29:27/12:16, 6. TSV Unterpaffenhofen II 14/28:28/12:16, 7. SV Erolzheim 14/25:25/12:16, 8. TSV Jahn Freising 14/15:36/6:22.

Bergs neuer Trainer will „Spektakel mit Köpfchen“

Oliver Ofentausek ist mit den TSV-Fußballern in die Vorbereitung gestartet - Viele Zu- und Abgänge beim Landesligisten

Von Thorsten Kern

BERG - Ein Abstieg kann heilende Wirkung haben, das haben zuletzt auch die Verantwortlichen des Bundesligaaufstiegers VfB Stuttgart gesagt. Sechs Ligen darunter gilt das auch für den TSV Berg. In der vergangenen Saison stieg der TSV aus der Fußball-Verbandsliga ab, mit neuem Trainer, einigen neuen Spielern und einem neuen Mannschaftsgeist gibt es jetzt den Neuanfang in der Landesliga.

Trainer Oliver Ofentausek kam vom USV Eschen-Mauren aus Liechtenstein zum TSV Berg, bis jetzt sind sieben Zugänge offiziell. „Die Mannschaft ist sehr gewillt, einen Neuanfang zu machen“, sagt Ofentausek nach den ersten Trainingseinheiten. Die Sommerpause wurde beim TSV genutzt, um einen endgültigen Schlussschritt unter die enttäuschende letzte Saison zu ziehen. „Es wurde viel aufgeräumt, alte Zöpfe wurden abgeschnitten“, meint Co-Trainer Patrick Singrün. Nicht nur Singrün lobt auffallend oft die nun gute Stimmung in der Mannschaft. „Das war vor allem am Saisonende überhaupt nicht zu sehen“, sagt auch der Sportliche Leiter Michael Wohlfarth.

Mit Ofentausek soll nun die Wende zum Guten folgen - wobei der neue Trainer etwas auf die Bremse drückt. „Ob es gleich für den Aufstieg reicht, ist zunächst nicht ausschlaggebend“, meint Ofentausek. „Viel wichtiger ist mir, dass wir wieder eine gute Außenwirkung erzielen. Wir dürfen uns nicht noch einmal ankreiden lassen, dass wir keine Mannschaft sind.“



Bergs neuer Trainer Oliver Ofentausek (links) und sein Co-Trainer Patrick Singrün vermitteln im Training gute Laune.

FOTO: THORSTEN KERN

Dem 42-Jährigen ist jedoch bewusst, dass Berg als Absteiger in der Landesliga naturgemäß einer der Favoriten auf die vorderen Plätze ist und unter Druck steht. „Viele werden sich gegen uns hinten reinstellen und versuchen, unser Spiel kaputt zu machen“, sagt Ofentausek. Nicht kaputt machen will der neue Trainer seine Spieler - er meint damit nicht so sehr die Fitness als viel mehr den Kopf. „Ich bringe viele neue Sachen mit, das muss ich sukzessive machen“, weiß Ofentausek. „Ich darf die Spieler nicht überreizen.“

Der A-Lizenz-Trainer will einen sehr offensiven Stil spielen lassen. Dafür lässt er seine Mannschaft in der Vorbereitung viel schwitzen. „Qualität kommt über Fitness“ und „Den

Ball muss man sich verdienen“, sind zwei seiner Leitsätze. Daher wird derzeit viel ohne Ball trainiert - nur 30 Prozent mit Ball, schätzt Ofentausek. Der Trainer will von seiner Mannschaft in der neuen Saison „lieber ein 5:2 als ein 1:0“ sehen. Er weiß aber auch, dass vor allem gegen sehr tief stehende Gegner ein „gutes 1:0“ manchmal besser ist als „Harakiri“. Und so fordert er von seinen Spielern: „Spektakel mit Köpfchen.“ Zuschauer sollen es jedenfalls genießen, zu Heimspielen ins Rafi-Stadion zu kommen.

Sieben Zugänge bislang

Sieben neue Spieler hat Berg bereits verpflichtet, darunter Arne Kittel aus Laupheim, Rückkehrer Dan Constantinescu, der wegen eines Formfehlers in der Rückrunde der Saison 2016/17 gesperrt war, und die beiden Ex-Ravensburger Pierre Hodapp und Andre Bauer. „Vielleicht tut sich noch das eine oder andere“, meint Wohlfarth, der etwa auf den sehr großen Kader des FV Ravensburg schielt und dort Spieler im Blick hat. „Ein großer Innenverteidiger würde uns noch gut zu Gesicht stehen“, sagt Wohlfarth. Trainingsgast in Berg war zuletzt der rumänische Ex-Profi Sabrin Sburlea. Der 28-jährige Stürmer stand bereits beim FC Brasov, Rapid Bukarest und FC Vaslui in Rumänien sowie beim FC Hansa Rostock unter Vertrag. Er spielte sechsmal in der Europa League und zweimal in der Qualifikation zur Champions League. „Er hat schon ein paar gute Bewegungen drauf“, sagt Ofentausek. „Aber physisch fehlt einiges.“ Ob eine Verpflichtung möglich ist, wird sich in den kommenden Tagen zeigen.

TSV Berg

Zugänge: Alin Constantinescu (ASU Poli, Rumänien), Andre Bauer (FV Ravensburg II), Pierre Hodapp (Austria Lustenau, Österreich), Kürsat Gençtürk (FC Diepoldsau, Schweiz), Dan Constantinescu (ASU Poli, Rumänien), Arne Kittel (FV Olympia Laupheim), Benjamin Mayer (SC Pfullendorf).
Abgänge: Sebastian Willibald, Dennis da Silva, Bartosz Broniszewski, Christoph Dzierzawa, Dominik Bentele, Daniel Abdullah, Lucas Ozorio, Thomas Stocker, Tim Reinbor.